



Nationen

Patriotische Regionalisten - postnationale Globalisten

In der UN erklärte Präsident Trump voriges Jahr seinen auswärtigen Neuansatz. Nach zwei Amtsjahren mit viel mehr Plus als Minus, bilanzierte er die **Trump-Doktrin**: für patriotische Nationen, gegen diskreditierte Ideologien wie Sozialismus, Kommunismus, Islamismus und Globalismus. In Mittelost mögen die Nationen selber ihre Belange leiten. Hier meine sinngemäße Notiz dazu.



The White House Screenshot

Donald J. Trump zu Hotspots, Islam und Mittelost, 73. UN-Vollversammlung, 25. September 2018

Gegen Globalismus: Jeder stammt aus einer spezifischen Kultur, reichen Geschichte und einem Volk, das verbunden ist durch Erinnerung, Tradition und Werte, was die Heimat einzigartig macht. Daher stellt Amerika Unabhängigkeit und Kooperation stets über globale Regierung, Kontrolle und Macht, achtet jede andere Nation, die dies tut. Es sagt niemandem, wie zu leben oder zu beten. Andere sollten unsere Souveränität achten. Amerika gibt nie Souveränität ungewählten, nicht Wählern rechenschaftspflichtigen Globalbürokratien.

Denukling Nordkorea: Fortschritte mit Kim Jong Un, keine Raketenstarts, Atomtests, aber Abbau von Teststellen, Häftlingsfreigabe, Rückkehr sterblicher Überreste. Viel zu tun: Sanktionen bleiben bis A-waffenfrei.

Neuansatz Mittelost: Saudi-Arabien Zentrum der Golfstaaten gegen Terrorgelder, für Verantwortung gegen Terror und Extremismus in der eigenen Region. Hilfe für Syrien und Jemen. Nationen der Region legen ihre Zukunft fest. Amerika wirkt mit Golfat, Jordanien, Ägypten für Regionalstrategische Allianz der Prosperität.

Islamstaat: IS-Killer sind vertrieben aus Syrien und Irak, radikalislamische Terroristen erhalten keine Gelder mehr, Land oder Hilfe. Ihnen werden gleichwohl all die Mittel verwehrt, auch die US-Grenzen zu infiltrieren.

Al-Asads Regime: Jordanien nahm viele Flüchtlinge auf. Die mitfühlendste Politik ist, sie nahe ihrer Heimat aufzunehmen, um Rückkehr und den Wiederaufbau zu erleichtern. So kann mehr Menschen geholfen werden.

Irans Regime: korrupte Diktatur, die Chaos und Zerstörung sät, das eigene Volk ausplündert, viel Geld durch den argen Atompakt 2015 erhielt, dies für innere Unterdrückung und Terror nutzt, auch in Syrien und Jemen. Amerika dagegen mit Sanktionen, neue am 5. November. Arbeit mit Abnehmern des Öls. Regime das "Tod Amerika" und Israel mit Vernichtung droht, darf keine Nukes erhalten. Alle Nationen sollten Iran isolieren.

Jerusalem Botschaft: Amerika für Frieden Israelis-Palästinenser, durch Botschaft nur Realität anerkannt.

Prinzipieller Realismus: keine alten Dogmen mehr und diskreditierte Ideologien oder verfehlende Experten.

Reziproker Handel: kein Missbrauch mehr der Welthandelsorganisation, so durch Chinas Staatswirtschaft.

OPEC-Nationen: plündern die Welt, sollten Preise nicht erhöhen, müssen für ihren Militärschutz bezahlen.

Immigrationskurs: jedes Land legt ihn im Nationalinteresse fest wie Amerika, was andere beachten sollten.

Auslandshilfe: US-Dollar Verteilung wird geprüft, nur noch an Länder, die uns respektieren, nur an Freunde.

Souveräne, unabhängige Nationen: Indien, ein freies Land. Saudi-Arabien auf Reformweg. Israel 70 Jahre vitale Demokratie. Souveränes Polen. Amerika für - Freiheit und Individuum, Selbstregierung und Herrschaft des Gesetzes, starke Familie, Glauben. Souveräne Nationen einzigartig, wo Freiheit und Demokratie blühen.

Moghirini, Außenminister Zarif

Trump meinte, Berlin werde total von Russlands Energie abhängig. Dies amüsierte Außenminister Maas derart, dass ein US-TV dessen lebhaften Spott in der UN zeigte. Abneigung hegt Trump gegen die übernationalen Strukturen und die Abgabe von Souveränität an ungewählte **Global-** und Parteibürokraten. Sie sind oft in der **UN** und **EU**, die Eigenes in **Heimaten** übergehen. Moghirini, **EU-Außenchefin**, im Europarlament gewählt, keinen lokalen Wählern verpflichtet, steht dafür. Ihre Linksideologie leitet sie an, was Recht ist. Ko-Sponsorin von Irans Atompakt, unterläuft sie nun diese **US-Sanktionen**.



Amerika-EU

Ein Iran-Oxymoron bilden vorerst Amerika und die EU. Das Weiße Haus stoppte Irans Regime, indem es seinen Boykott verschärfte und ihm die Mittel für Expansion in der Region abzugraben sucht. Hingegen installierte Federica Moghirini am 24. September ein Spezialorgan, um (SWIFT-) Finanzströme für (außer-/)europäische Firmen mit Iran zu erlauben. In der UN warnte Trump am 26. September vor Folgen: Any individual or entity who fails to comply with these sanctions will face severe consequences. Er bat alle Mitglieder des UN-Sicherheitsrats, mit Amerika zu wirken, damit das Regime sein Verhalten ändere und keine Atombombe erlange. Nur dies gemeinsame Handeln führe zu einem echten Frieden.

Ob sich Trump Sorgen um Europäer und Iran mache? Nein, sie werden sich gut fügen. In der Tat sollte man Berlin fragen, auf welcher demokratischen Basis die E3 (Berlin, London, Paris), EU (Brüssel, Moghirini) + 2 (China, Russland) sich mit Irans Regime gemein machen. Angela Merkel hegte keine Mittelostpolitik, öffnet Deutschland einer unkontrollierten Immigration, untergräbt ihre Werte zu Israel und fährt mit alten Fehlern fort. Dies ist alles fraglich, zumal Premier Ruhani vor der UN wie ein Linker klang, gar in Amerika Nazi-Verhältnisse wähte. Stützt Berlin ihn ab, indes weiter der bessere **Atompakt B** fehlt?

Als positiv dankte Trump sogar Iran, Russland und Syrien dafür, ihren **Angriff**, auch auf Trumps **Warnung** hin, in der **Idlib**-Provinz mit drei Millionen Bewohnern sehr reduziert zu haben, um 35.000 Terroristen zu bekämpfen. Die Türkei habe geholfen, Zurückhaltung zu üben. Amerika sei bereit, sich dort zu engagieren, vor allem um Leben in Syrien zu retten.

Einige der Trump-Ansätze fruchten wie in Nordkorea. Ein **Gipfel** zwischen ihm und Kim steht bald an, um den Prozess zu forcieren. Wer hätte gedacht, dass dies einfach wäre oder ohne Rückschläge gehe. Wieder fällt in Trumps Doktrin die ungewöhnliche Offenheit auf, so China vor einer Einmischung in die Midterm-Wahlen diesen November 2018 zu warnen.

Präsident as-Sisi gilt als Hauptfaktor. Er traf Trump am 24. September, der laut as-Sisis Tweet Amerikas Kurs einzigartig ändere: أحدث تغييرات فريدة في سياسات الولايات المتحدة الأمريكية على مستوى العالم. Sie sehen sich als strategische Partner im Anti-IS-Ringen. Trump würdigte eine bessere Lage der koptischen Gemeinde in Ägypten.



Zeitplan Friedenssuche Mittelost

Trump betonte, durch den Botschaftsumzug nach Jerusalem einen Stolperstein ausgeräumt zu haben. Laut Premier Netanjahu habe er Geschichte gemacht, Herzen angerührt, zumal er Israels Recht auf Selbstverteidigung bejahe. Niemand stand ihm so bei. Beide wollen die Interessen entfalten: Sicherheit, Prosperität und Frieden mit Nachbarn. Mit Trump gehe dies. Dieser erklärte, 100 Prozent hinter Israel zu stehen, das sich aggressiv wehren müsse.

Zudem meinte Trump am 26. September im UN-Hauptquartier, Geld an die Palästinenser eingestellt zu haben – \$550 Mio. im Jahr. Deren Führung habe Amerika missbraucht. Später würden Mittel wieder einsetzen, denn einige Projekte sind akzeptabel, andere nicht. Ob die Palästinenser wieder verhandelten? Sicher, so Trump. Er favorisiere eine Zwei-Staaten-Lösung, doch sollte jeder Plan vorab halbwegs bejaht werden, ehe Verhandlungen starten.

Befragt nach dem Zeitplan, meinte er, dies in den nächsten bis vier Monaten anzugehen, den **Plan** bekannt zu geben. Eine sehr komplexe Sache, doch gebe es dafür brillante **Ideen**, nie zuvor überlegt, für beide Seiten gut. Er träume davon, dies schwerste aller Abkommen vor Ende der ersten Amtszeit zu bewältigen.

Wolfgang G. Schwanitz